

# Systematische Musikwissenschaft

## Lehrprogramm

**Sommersemester 2025**

Vorlesungszeit

07.04.2025 – 19.07.2025

Universität Hamburg  
Institut für Systematische Musikwissenschaft  
Neue Rabenstraße 13  
D-20354 Hamburg

+49 40 42838-4863

[musik@uni-hamburg.de](mailto:musik@uni-hamburg.de)

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/sm.html>

Leitung: Prof. Dr. Rolf Bader

## Anmeldephasen im Sose 2025

Stine-Standardphasen für die ganze UHH	(Verlängerte) An-, Ab- und Ummeldephasen für den Fachbereich Kulturwissenschaften	
Vorgezogene Phase Mo., 13.01. – Do., 23.01., 13 Uhr	Diese Phase <b>gilt nicht</b> für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)	
<b>Anmeldephase</b> Mo., 17.02.2025, 09:00 Uhr - Do., 06.03.2025, 13:00 Uhr		
Nachmeldephase Mo., 24.03. – Do., 27.03., 13 Uhr	Diese Phase <b>gilt nicht</b> für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)	
Erstsemester Mo., 31.03. – Do., 03.04., 13 Uhr	Diese Phase <b>gilt im SoSe nicht</b> für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)	
<b>Ummelde- und Korrekturphase</b> Mo., 07.04. – Do., 17.04., 13 Uhr	<b>Mo., 07.04.2025</b> <b>09:00 Uhr</b>	<b>bis Fr., 25.04.2025</b> <b>16:00 Uhr</b>
<b>Zusätzliche Abmeldephase</b> /	Diese Phase <b>gilt nur</b> für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ) und nur zum <b>Abmelden</b> .	
	<b>Fr., 25.04.2025</b> <b>16:00 Uhr</b>	<b>bis Fr., 09.05.2025</b> <b>13:00 Uhr</b>

### Anmeldepflicht

Für **Bachelor- und Masterstudierende** besteht eine Anmeldepflicht.

Die Anmeldung erfolgt während der Anmeldephasen über STiNE.

Eine Ummeldung ist *nur* während der Anmeldephasen möglich.

Für Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung ist eine Vormerkung in STiNE *nur* während der 1. Anmeldephase möglich.

**ACHTUNG:** BA-Studierende mit Studienbeginn zwischen WS 12/13 und WS 15/16 melden sich bitte bei der Fachberatung und nutzen das Anmelde-Formular, falls sie Veranstaltungen mit Modulbezug oder Veranstaltungen im ABK-Bereich belegen möchten. Zu Veranstaltungen im FWB können und sollen Sie sich nach wie vor selber über STiNE anmelden.

### STiNE-Anmeldephasen Fachbereich Kultur

Einen ausführlichen Leitfaden für die Anmeldungen in STiNE finden Sie hier:

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html>

### Zeit- / Raumangaben, Modulzuordnungen:

Es gilt immer das auf der Homepage veröffentlichte **aktuelle** Lehrprogramm.

### Uhrzeiten:

Die Uhrzeiten der Lehrveranstaltungen: Diese werden hier und in STiNE als c.t. dargestellt.

## 01 Vorlesungen

LV-Nr.	56-803		
LV-Art/Titel	<b>Musik und Medizin</b> <i>Music and Medicine</i>		
Zeit/Ort	Di, 10–12 Uhr, MwlInst, Raum 1002		
Dozent:in	PD Dr. habil. Christiane Neuhaus		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> <b>Studium Generale:</b> 70	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Uni-Live:</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende: 8</b>
<b>Sonstiges:</b> Plätze im SG/FWB uniweit werden nach dem Ende der 1. Anmeldephase automatisch via STiNE verlost.			
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	BA (HF/NF): SG, SYS-WB2-FV, WB2-WB-Kultur, FWB uniweit MA (alle): WB Kultur, WB-FV, FWB uniweit		
4 LP	BA (HF/NF): SYS-WB2-FV, WB2-WB-Kultur MA (alle): WB Kultur, WB-FV		
<b>Kommentare/Inhalte:</b>			
<p>Die Heilkraft der Musik in Hinblick auf Körper, Seele und Geist war schon den großen Ärzten der Antike und des Mittelalters – Hippokrates und Avicenna – bekannt. Daraus sind moderne, wirkungsvolle Therapieansätze entstanden. Die Vorlesung „Musik und Medizin“ stellt Erkrankungen organischen und körperlichen Ursprungs vor: Störungen wie Schwerhörigkeit, Parkinson, Aphasie und Epilepsie. Wir beschäftigen uns mit den neurologischen Ursachen dieser Beschwerden und ihrer Heilung/Linderung durch Musiktherapie. Wir fragen uns, was Musik bei Komapatient:innen und als anxiolytischer (schmerzstillender) Zusatz im OP-Saal bewirkt, welche neuen Erkenntnisse es zu Cochlea Implantaten und ihrer Funktionsweise gibt und welche therapeutischen Methoden in der Ethnomedizin zum Einsatz kommen. Ein weiterer Aspekt ist die ‚Musikermedizin‘. Darunter sind berufsbedingte Krankheiten von Musiker:innen und entsprechende Behandlungsmethoden zu verstehen. Speziell Pianist:innen und Blechbläser:innen sind gefährdet, an ‚fokaler Dystonie‘ zu erkranken, und Sänger:innen können an verschiedenen Stimmstörungen leiden. Vorkenntnisse medizinischer oder neurowissenschaftlicher Art sind nicht erforderlich.</p>			
<b>Vorbereitungsliteratur:</b>			
Hellbrück, J. (1993). <i>Hören: Physiologie, Psychologie und Pathologie</i> . Göttingen: Hogrefe.			
Spahn, C., Richter, B., & Altenmüller, E. (Hrsg., 2011). <i>MusikerMedizin: Diagnostik, Therapie und Prävention von musikerspezifischen Erkrankungen</i> . Stuttgart: Schattauer.			
Spintge, R. (1987). <i>Musik in der Medizin: Neurophysiologische Grundlagen, klinische Applikationen, geisteswissenschaftliche Einordnung (Int. Symposium ‚Angst, Schmerz, Musik in der Anästhesie)</i> . Berlin: Springer.			
2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme			
4 LP: regelmäßige aktive Teilnahme und mündl. Kurzprüfung (15 min, individuell) am Ende des Semesters (weitere prüfungsrelevante Informationen am ersten Veranstaltungstermin).			

## 02 Übungen/Praktika

LV-Nr.	56-804		
LV-Art/Titel	<b>Jazz- und Populärmusiktheorie</b> <i>Jazz and Populärmusik Theorie</i>		
Zeit/Ort	Fr, 13–15 Uhr, MwInst, Raum 1002		
Dozent:in	Dr. Arvid Ong		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Uni-Live:</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b> 0
<b>Sonstiges:</b> Für NFler SYSMW auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“ ohne LP-Erwerb.			
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
3 LP	BA (HF/NF): SYS-M1, SYS-NF-M1, SYS-WB2-FV		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Die Übung bietet eine Einführung in die Pop- und Jazzharmonik mit der Benennung und Klassifizierung von Akkorden/Akkordsymbolen sowie harmonischen Analysen von Pop- und Jazzkompositionen. Ziel der Übung ist es, einen Überblick über musikalische Entwicklungen zu geben, musiktheoretisches Handwerkzeug zu erarbeiten und den analytischen Blick auf Pop, Jazz und Rock zu schärfen.  Tutorium: Fabienne Dürselen			

LV-Nr.	56-805		
LV-Art/Titel	<b>Wissenschaftliches Praktikum Akustik</b> <i>Acoustic Practical Course</i>		
Zeit/Ort	Mo, 12–15 Uhr, MwInst, Raum 0008		
Dozent:in	Patrick Kontopidis		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Uni-Live:</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b> 0
<b>Sonstiges:</b> Für NFler SYSMW auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“ ohne LP-Erwerb.			
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
7 LP	BA (HF): SYS-M3, SYS-NF-M3 MA: WB-FV (Für MA-Studierende, die im BA nicht an der UHH studiert haben)		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Im Praktikum Akustik werden die Studierenden zu praktischen Versuchen im Bereich der Tonstudio-technik, Messtechnik, Signalauswertung, Modellierung und Softwaresteuerung angeleitet. In Gruppen werden Themen der Akustik und Musikproduktion erarbeitet, ein Forschungsdesign erstellt und ein Versuch durchgeführt und ausgewertet. Hierbei kommen Geräte wie Mikrophone Array, Hochgeschwindigkeitskamera, Schalltoter Raum, Piezomesstechnik, Kunstkopf, Finite-Elemente Programme, Tonstudioteknik usw. zum Einsatz. Deren Handhabung wird erlernt und im Eigenversuch eingesetzt. Die Ergebnisse sollen in Technical Reports zusammengefasst werden. Zudem stellen die Studierenden in einem Referat ein Thema der Tonstudioteknik vor und diskutieren dies im Rahmen der Versuche.			

--

LV-Nr.	56-821		
LV-Art/Titel	<b>Instrumentenkunde</b> <i>Organology</i>		
Zeit/Ort	Die Lehrveranstaltung wird als <b>Blockseminar</b> durchgeführt. Eine erste Online-Einführung findet am <b>07.05.25 von 13:15 bis 14:45 Uhr</b> statt. Weitere Termine: 04.06., 13:15–16:45 Uhr / 17.06., 10:15–13:45 Uhr / 18.06., 13:15–16:45 Uhr / 01.07., 10:15–13:45 Uhr / 02.07., 13:15–16:45 Uhr / 05.07., 10:15–15:45 Uhr. MwInst, Raum 0008		
Dozent:in	N.N.		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Uni-Live:</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b> 0
<b>Sonstiges:</b> Pflichtveranstaltung			
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
3 LP	BA(NF): SYS-NF-M1		
4 LP	BA(HF): SYS-M1		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Die Verwendung von Musikinstrumenten ist durch archäologische Funde bis zur Epoche des Jungpaläolithikums belegt. Seitdem entstanden Musikinstrumente unterschiedlichster Bauweise und Tonerzeugung, die kontinuierlich technisch weiterentwickelt und komplexer wurden. Heute besteht eine große Bandbreite an Instrumenten, die sich hinsichtlich ihrer Klangfarbe und Funktion sehr stark unterscheiden können. Für die Bestimmung einer Ordnung der Instrumente existieren im historischen Kontext verschiedene Versuche der Systematisierung und Klassifikation, die jeweils unterschiedlichen Prinzipien folgen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit den spezifischen Merkmalen für eine solche Ordnung (Art der Tonerzeugung und Spielweise, der Bauweise, der Form und des Materials) sowie mit der Entwicklungsgeschichte einzelner Instrumente und Instrumentenfamilien.			

LV-Nr.	56-823		
LV-Art/Titel	<b>Wissenschaftliches Praktikum Musikpsychologie</b> <i>Research Seminar in Music Psychology</i>		
Zeit/Ort	Do, 11–14 Uhr, MwInst, Raum 0008		
Dozent:in	Dr. Isabell Bötsch		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Uni-Live:</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b> 0
<b>Sonstiges:</b>			
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			

7 LP	BA (HF/NF): SYS-M3, SYS-NF-M3 MA (alle): WB-FV (Für MA-Studierende, die im BA nicht an der UHH studiert haben)
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Innerhalb dieser Veranstaltung planen Studierende in Kleingruppen eigenständig eine empirische Studie zu einer musikpsychologischen Fragestellung, führen diese durch und werten diese mittels geeigneter Methoden aus. In der Planungsphase wird ein besonderes Augenmerk auf eine theoretische Basis und die Formulierung von Hypothesen sowie geeignete Messverfahren und Designs gelegt, um in der folgenden Durchführung Messfehler reduzieren zu können. Im Zuge der Auswertung werden Grundkenntnisse der statistischen Auswertung wiederholt, erweitert und auf das eigene Projekt angewendet. Am Ende des Semesters stellen Sie ihre vorläufigen Ergebnisse in einer Präsentation vor und diskutieren Ihr Projekt und Ihre Ergebnisse mit dem Plenum. Durch die Erstellung eines Projektberichtes lernen Sie ihr Projekt gemäß der (musik)psychologischen Standards zu verschriftlichen. Innerhalb des Seminars durchlaufen Sie also alle Arbeitsphasen eines wissenschaftlichen Forschungsprojektes und sammeln erste Erfahrungen in der selbstständigen empirischen musikpsychologischen Forschung.	

### 03 Seminare

LV-Nr.	56-825		
LV-Art/Titel	<b>Einführung in die Musikpsychologie</b> <i>Introduction to Music Psychology</i>		
Zeit/Ort	Fr, 10–13 Uhr, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Dr. Isabell Bötsch		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Uni-Live:</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b> 0
<b>Sonstiges:</b> Für NFler SYSMW auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“ ohne LP-Erwerb.			

<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
7 LP	BA (HF/NF): SYS-M2b, SYS-NF-M2 MA: WB-FV (Für MA-Studierende, die im BA nicht an der UHH studiert haben)		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Die Veranstaltung führt in musikpsychologische Forschungsgegenstände und den dazugehörigen Forschungsstand ein. Außerdem lernen Sie Ansätze und Modelle der Musikpsychologie sowie Psychologie kennen, die für die Erklärung musikpsychologischer Phänomene und Forschungsergebnisse relevant sind. Anhand ausgewählter aktueller Studien vertiefen Sie ihre theoretischen sowie forschungsmethodischen Kenntnisse und lernen sich kritisch mit musikpsychologischer Forschung auseinandersetzen. Dadurch erweitern Sie ihre Fertigkeiten, die Sie für die Planung und Durchführung eigener Studien benötigen.			

LV-Nr.	56-831		
LV-Art/Titel	<b>Musikkognition: Experimente und Modelle</b> <i>Music Cognition: Experiments and Models</i>		
Zeit/Ort	Do, 14–16 Uhr, MwlInst, Raum 1002		
Dozent:in	Prof. Dr. Daniel Müllensiefen		

<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Uni-Live:</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b>
<b>Sonstiges:</b> ACHTUNG: Eine einmal erfolgreich belegte Veranstaltung kann, falls das gleiche Thema in einem anderen Semester erneut angeboten wird, nicht noch einmal belegt werden. Dies gilt auch, wenn die Veranstaltung für ein anderes Modul/einen anderen Bereich sowie mit einer anderen LP-Zahl angeboten wird.			
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	BA: SYS-WB2-FV MA 20/21: SYSMA2, WB-FV		
8 LP	BA: SYS-M5, SYS-M8, SYS-WB 1		
10 LP	MA 10/11: SYSMA4, SYSMA5 MA 20/21: SYSMA2, SYSMA5, SYSMA7		
15 LP	MA 10/11: SYSMA2		
16 LP	MA 20/21: SYSMA3		
20 LP	MA 10/11: SYSMA4, SYSMA5		
<b>Kommentare/Inhalte:</b>			
<p>Die kognitive Musikpsychologie umfasst alle Prozesse der mentalen Verarbeitung von Musik sowie des musikalischen Denkens und Problemlösens. Wie ist es möglich, dass wir aus sehr komplexen auditorischen Informationen in der Regel ohne Probleme Strukturen und Muster erkennen, zu sinnvollen Einheiten zusammensetzen und mit zuvor angesammeltem musikalischem Wissen vergleichen können? Aus vielen akustischen Einzelinformationen erkennen wir oft mühelos musikalische Formen und Schemata, emotionalen Ausdruck oder Merkmale, die typisch bzw. untypisch für einen musikalischen Stil sind.</p> <p>Das Seminar will einen Überblick über prominente Experimente und Modelle aus dem Bereich der Musikkognition geben. Zu den wichtigen Themenbereichen gehören das musikalische Gedächtnis, die effiziente Verarbeitung von hierarchischen musikalischen Strukturen, die Wahrnehmung von Tonalität, das implizite Lernen musikalischer Regeln und Theoriekonzepte wie musikalische Erwartung und predictive coding.</p> <p>Die Forschung im Bereich der Musikkognition stützt sich hauptsächlich auf empirische Ergebnisse aus Experimenten. Deshalb soll ein besonderer Schwerpunkt des Seminars auf der Diskussion und der eigenen Durchführung von viel verwendeten Experimenten liegen. Denn die verwendeten experimentellen Methoden sind für das Verständnis von Theorien und Modellen entscheidend, die auf diese Methoden aufbauen. Zu den weit verbreiteten Experimentalmethoden gehören zum Beispiel Priming-Experimente, das Probe-Tone-Paradigma, iterated singing oder same-different- Unterscheidungsaufgaben. Zusätzlich legt das Seminar auch einen Fokus auf die statistischen Analysetechniken, die das Bindeglied zwischen experimenteller Methode und Kognitionsmodell darstellen. Deshalb sollen auch die Analysetechniken, die für Modelle in einem Bereich kennzeichnend sind, diskutiert und soweit möglich praktisch vorgestellt werden. Diese unterschiedlichen Aspekte eines Themenbereiches können in Kleingruppen bearbeitet werden.</p>			
<b>Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst am 17.04.25.</b>			

LV-Nr.	56-839		
LV-Art/Titel	<b>Ästhetische Erfahrung aus musikpsychologischer Perspektive</b> <i>Aesthetic Experience: A music-psychological Perspective</i>		
Zeit/Ort	Do, 16–18 Uhr, MwlInst, Raum 008		
Dozent:in	Dr. Isabell Bötsch		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b>	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Uni-Live:</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b> 0
<b>Sonstiges:</b> ACHTUNG: Eine einmal erfolgreich belegte Veranstaltung kann, falls das gleiche Thema in einem anderen Semester erneut angeboten wird, nicht noch einmal belegt werden. Dies gilt auch, wenn die Veranstaltung für ein anderes Modul/einen anderen Bereich sowie mit einer anderen LP-Zahl angeboten wird.			
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	BA: SYS-WB2-FV MA 10/11: WB-FV MA 20/21: SYSMA2, WB-FV		
8 LP	BA: SYS-M5, SYS-M7, SYS-M8, SYS-WB 1, SYS-WB2-FV		
10 LP	MA 10/11: SYSMA5, SYSMA7, WB-FV MA 20/21: SYSMA2, SYSMA7, WB-FV		
15 LP	MA 10/11: SYSMA2		
16 LP	MA 20/21: SYSMA3		
20 LP	MA 10/11: SYSMA5, SYSMA7		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Projektseminar. Ziel ist die Planung, Durchführung und Auswertung eines Forschungsprojektes. Innerhalb des Seminars werden wir uns mit Theorien und Studien der empirischen Ästhetik-Forschung auseinandersetzen, wir entwickeln ein Verständnis für das Konstrukt „ästhetische Erfahrung“ und seine komplexen Abhängigkeiten von situativen Bedingungen, für die Eigenschaften der Musik sowie der Rezipierenden. Daraus lassen sich wiederum mögliche Fragestellungen für eigene Projekte ableiten. Hierbei können bestehende Studien repliziert oder auch eigene Projekte entwickelt und umgesetzt werden. Voraussetzung für die Teilnahme: Die Module SYS-M2a <i>Fachspezifische Grundlagen I</i> , SYS-M2b <i>Fachspezifische Grundlagen II</i> (hier die LV „Einführung Musikpsychologie“) und SYS-M3 <i>Wissenschaftliche Praktika</i> sollten bereits besucht und abgeschlossen worden sein.			

LV-Nr.	56-843		
LV-Art/Titel	<b>Differentielle Musikpsychologie: Musikalische Fähigkeiten, Talent und Präferenzen</b> <i>Individual differences in Music: Ability, Talent, and Preferences</i>		
Zeit/Ort	Mo, 9–12 Uhr, MwlInst, Raum 1002		
Dozent:in	Prof. Dr. Daniel Müllensiefen		
<b>Weitere Informationen</b>			

<b>Kontingent Studium Generale:</b> 10	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Uni-Live:</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b> 0
<p><b>Sonstiges:</b> ACHTUNG: Eine einmal erfolgreich belegte Veranstaltung kann, falls das gleiche Thema in einem anderen Semester erneut angeboten wird, nicht noch einmal belegt werden. Dies gilt auch, wenn die Veranstaltung für ein anderes Modul/einen anderen Bereich sowie mit einer anderen LP-Zahl angeboten wird.</p>			
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	BA: SG, FWB uniweit, WB2-WB-Kultur MA 10/11: WB-FV, WB Kultur, FWB uniweit MA20/21: SYSMA2, WB-FV, WB Kultur, FWB uniweit		
8 LP	BA: SYS-M5, SYS-M6, SYS-M7, SYS-M8, SYS-WB-1, SYS WB 2-FV		
10 LP	MA 10/11: SYSMA7 MA 20/21: SYSMA2, SYSMA6, SYSMA8		
15 LP	MA 10/11: SYSMA2		
16 LP	MA 20/21: SYSMA3		
20 LP	MA 10/11: SYSMA7		
<p><b>Kommentare/Inhalte:</b>            Alle Menschen sind verschieden und unterscheiden sich in einer Vielzahl von Aspekten und psychologischen Konstrukten. In der allgemeinen differentiellen Psychologie zählen dazu zum Beispiel Intelligenz und Persönlichkeit. Auch in musikalischer Hinsicht unterscheiden sich Menschen, beispielsweise in ihren musikalischen Hörfähigkeiten, ihren Fähigkeiten beim Instrumentalspiel oder Singen und ihrem musikalischen Geschmack.</p> <p>Das Seminar hat zum Ziel, zu erkunden, wie man diese Unterschiede in musikalischen Eigenschaften für die quantitative Forschung messen kann und durch welche Modelle sie beschrieben werden können: Woher kommen Unterschiede? Wofür sind sie bedeutsam? Und mit welchen anderen menschlichen Eigenschaften stehen musikalische Fähigkeiten und Präferenzen in Beziehung?</p> <p>Themenbereiche, die im Seminar behandelt werden, sind musikalische Fähigkeiten bei Kindern und Erwachsenen, musikalische Begabung und Amusie, nicht-musikalische Hörfähigkeiten, Unterschiede in Expertise und musikalischen Verhaltensweisen, musikalische Präferenzen, Theorien von Musikalität und die Rolle genetischer Veranlagung. Das Seminar legt besonderen Wert auf die gemeinsame Betrachtung von Forschungsergebnissen, experimentellen Methoden und Analysetechniken, die sich in der Forschungspraxis immer gegenseitig bedingen. Idealerweise werden diese drei Aspekte bei der Vorstellung eines Themenbereiches mit praktischen Demonstrationen deutlich gemacht. Die Arbeit in Kleingruppen kann deshalb eine effiziente Arbeitsform sein.</p>			

<b>LV-Nr.</b>	<b>56-847</b>
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>Musik und Raumkonzepte</b> <i>Music and Concepts of Space</i>
<b>Zeit/Ort</b>	Di, 12–14 Uhr, MwlInst, Raum 1002
<b>Dozent:in</b>	PD Dr. habil. Christiane Neuhaus

<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b>	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Uni-Live:</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b> 0
<p><b>Sonstiges:</b> ACHTUNG: Eine einmal erfolgreich belegte Veranstaltung kann, falls das gleiche Thema in einem anderen Semester erneut angeboten wird, nicht noch einmal belegt werden. Dies gilt auch, wenn die Veranstaltung für ein anderes Modul/einen anderen Bereich sowie mit einer anderen LP-Zahl angeboten wird.</p>			
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	BA: WB2-WB Kultur MA 10/11: WB-FV, WB Kultur MA 20/21: SYSMA1, SYSMA2, WB-FV, WB Kultur		
8 LP	BA: SYS-M4, SYS-M5, SYS-M8, SYS-WB 1, SYS-WB2-FV		
10 LP	MA 10/11: SYSMA4 MA 20/21: SYSMA1, SYSMA2, SYSMA5		
15 LP	MA 10/11: SYSMA1, SYSMA2		
16 LP	MA 20/21: SYSMA3		
20 LP	MA 10/11: SYSMA4		
<p><b>Kommentare/Inhalte:</b>            Musik wird häufig als Zeitkunst definiert. Denn Rhythmus und Metrum bestimmen den zeitlichen Ablauf der Klangereignisse. Kunst im öffentlichen Raum – Klanginstallationen, Klangskulpturen, neue Ansätze in Stadtplanung und Architektur – zeigt jedoch, dass Aspekte wie Räumlichkeit und Raumerfahrung die traditionelle Musikauffassung um wichtige Dimensionen erweitern. Das Seminar stellt das Themenfeld in drei Teilen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Akustik/Architektur</li> <li>• Neue Musik</li> <li>• Ansätze aus der Musikpsychologie, der Linguistik und der Neurowissenschaft.</li> </ul> <p>Wir beschäftigen uns mit Grundbegriffen der Raumakustik und des räumlichen Hörens sowie mit Kriterien zum Bau guter Konzertsäle. Ebenfalls mit <i>soundscape</i>s sowie mit avantgardistischen Musikrichtungen. Im dritten Teil nehmen wir raumbezogene Ansätze aus der Musikpsychologie, der Linguistik, und der Kognitions- und Neurowissenschaft durch. Wir fragen uns, was mit Begriffen wie ‚Tonraum‘, ‚Hörraum‘ und ‚Musikraum‘ gemeint ist, was man unter dem Begriff ‚mentale Rotation‘ versteht und wie Räumlichkeit anhand von Notation und Musikstruktur umgesetzt wird. Interessant ist auch, wie Raumaspekte sprachlich abgebildet werden, welche neurowissenschaftlichen Erkenntnisse es in Bezug auf Raumerfahrung gibt und wie mit Sound in virtuellen Räumen (virtual space) experimentiert wird.</p> <p><b>Vorbereitungsliteratur:</b>            Beranek, L. L. (2004). <i>Concert halls and opera houses: Music, acoustics, and architecture</i>. 2nd ed. New York: Springer.             Blauert, J. &amp; Braasch, J. (2008). Räumliches Hören. In: S. Weinzierl (Hrsg.) <i>Handbuch der Audiotechnik</i> (S. 87–121). Berlin: Springer.            Böhme, T. &amp; Mehner, K. (Hrsg., 2000). <i>Zeit und Raum in Musik und Bildender Kunst</i>. Köln: Böhlau.</p>			

Schroer, M. (2006). *Räume, Orte, Grenzen - Auf dem Weg zu einer Soziologie des Raumes*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

LV-Nr.	56-851		
LV-Art/Titel	<b>Musik und ihr Einfluss auf Beurteilung und Handlung: Theorien und kommerzielle Anwendungen</b> <i>Appreciation, decision making, and judgements in music: Theory and applications in music advertising and popular music</i>		
Zeit/Ort	Mi, 11–13 Uhr, Mwinst, Raum 0008		
Dozent:in	Prof. Dr. Daniel Müllensiefen		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 10	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Uni-Live:</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende: 0</b>
<b>Sonstiges:</b> ACHTUNG: Eine einmal erfolgreich belegte Veranstaltung kann, falls das gleiche Thema in einem anderen Semester erneut angeboten wird, nicht noch einmal belegt werden. Dies gilt auch, wenn die Veranstaltung für ein anderes Modul/einen anderen Bereich sowie mit einer anderen LP-Zahl angeboten wird.			
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	BA: SG, FWB uniweit, WB2-WB-Kultur MA 10/11: WB-FV, WB Kultur, FWB uniweit MA 20/21: SYSMA2, WB-FV, WB Kultur, FWB uniweit		
8 LP	BA: SYS-M5, SYS-M6, SYS-M7, SYS-M8, SYS-WB 1, SYS-WB2-FV		
10 LP	MA 10/11: SYSMA7 MA 20/21: SYSMA2, SYSMA6, SYSMA8		
15 LP	MA 10/11: SYSMA2		
16 LP	MA 20/21: SYSMA3		
20 LP	MA 10/11: SYSMA7		
<b>Kommentare/Inhalte:</b>			
<p>Wie Musik beurteilt und geschätzt wird, hängt oft nicht nur von der Musik selbst ab, sondern auch von den äußeren Umständen sowie zusätzlichen Informationen und Assoziationen, die in Beurteilungsprozesse einfließen können. Ebenso kann Musik ein wesentlicher Faktor bei Urteilsprozessen in kommerziellen Kontexten sein, und so z.B. Kaufentscheidungen oder Beurteilungen von Marken beeinflussen. Dieses Beeinflussungspotential von Musik wird in der Werbung und im sogenannten <i>sonic branding</i> genutzt.</p> <p>Das Seminar will untersuchen, auf welchen psychologischen Mechanismen Urteile im Musikkontext beruhen und welche psychologischen Modelle Grundlage für die wissenschaftliche Beschreibung in diesem Bereich sein können. Den Theorierahmen liefern hier die <i>Behavioral Economics</i>, mit denen Präferenzurteile und kommerzielle Entscheidungen erklärt werden können.</p> <p>Zu den Themenbereichen des Seminars gehören Musikbewertung und Urteilsheuristiken, Framing- und Wiederholungseffekte, Musikbewertung in dynamischen Märkten, sonic branding und semantische Kongruenz sowie Evaluationsmethoden für Musikeffekte in Werbung und Branding.</p>			

Außerdem können einzelne Fallstudien aus dem sonic branding-Bereich vorgestellt und unter den Aspekten Entwicklung, Evaluation und kommerzielle Effekte diskutiert werden.

Das Seminar legt besonderen Wert auf die gemeinsame Betrachtung von Forschungsergebnissen, experimentellen Methoden und Analysetechniken, die sich in der Forschungspraxis immer gegenseitig bedingen. Idealerweise werden diese drei Perspektiven bei der Vorstellung einer Studie oder eines Themenbereiches mit praktischen Demonstrationen deutlich gemacht. Themenbereiche können in Kleingruppen effizient bearbeitet werden.

**Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst am 16.04.25.**

LV-Nr.	56-861		
LV-Art/Titel	<b>Musik und Politik</b> <i>Music and Politics</i>		
Zeit/Ort	Mo, 16–18 Uhr, MwInst, Raum 1002		
Dozent:in	Dr. Marc Pendzich		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> <b>Studium Generale:</b> 5	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Uni-Live:</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b> 5
<b>Sonstiges:</b> ACHTUNG: Eine einmal erfolgreich belegte Veranstaltung kann, falls das gleiche Thema in einem anderen Semester erneut angeboten wird, nicht noch einmal belegt werden. Dies gilt auch, wenn die Veranstaltung für ein anderes Modul/einen anderen Bereich sowie mit einer anderen LP-Zahl angeboten wird.			
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	BA: SG, FWB uniweit, WB2-WB Kultur MA (alle): WB-FV, WB-Kultur, FWB uniweit		
8 LP	BA: SYS-M6, SYS-M7, SYS-WB 1, SYS-WB2-FV		
10 LP	MA 10/11: SYSMA6 MA 20/21: SYSMA6, SYSMA8		
20 LP	MA 10/11: SYSMA6		
<b>Kommentare/Inhalte:</b>			
<p>Auf den ersten Blick mag das Thema „Musik und Politik“ bzw. „politische Musik“ in demokratischen Gesellschaften eher nachgeordnet erscheinen. Doch erschließt sich die nach wie vor aktuelle Bedeutung des Themas spätestens beim Gedanken an politische Musik in den weltweit derzeit deutlich zunehmenden <i>undemokratischen</i> Gesellschaften, wo Kultur und insbesondere unerwünschte Musik i.d.R. massiv kontrolliert und unterdrückt wird.</p> <p>Aber auch in Deutschland ist das Thema „Musik und Politik“ derzeit wieder mehr in den Fokus gerückt. Man denke da an Neonazi-Konzerte in Thüringen, Musik bei <i>Fridays For Future</i>-Demonstrationen oder auch den Versuchen von Politiker:innen, Lieder wie „Zeit, das sich was dreht“ im Wahlkampf für ihre Zwecke zu nutzen.</p> <p>Einführend widmet sich das Seminar ausführlich und exemplarisch dem Thema „Musik, Politik, politische Musik und Musikpolitik – Made in GDR“ (=DDR). Hier ist es möglich, über einen Zeitraum von 40 Jahren alle</p>			

vorgenannten Aspekte von politischer Musik zu betrachten – historisch in sich abgeschlossen, mit einigem Abstand versehen und doch letztlich geographisch, zeitlich und kulturell „nahe dran“.

Nachfolgend ist ein Überblick über die verschiedenen Teilbereiche des Themenkomplexes „Musik und Politik“ zu geben, darunter „Musikzensur“, „Nationalhymnen“, „Schosta-kowitsch und Stalin“, „Bürgerrechtsbewegung in den USA“, „Musik im Nationalsozialismus“ und vieles mehr, gerne sowohl gegenwartsbezogen als auch mit kurzem Blick ins 19. Jahrhundert. Diese Teilbereiche sind Gegenstand der von den Studierenden vorgetragenen 35-minütigen Referate und den daraus folgenden Diskussionen.

Und schließlich haben wir uns immer wieder die Frage zu stellen, inwieweit es die Musik selbst ist, die jeweils politisch „wirkt“.

Auch wenn es eine Liste mit möglichen Referatsthemen gibt, freue ich mich mehr noch über Ihre eigenen Themenvorschläge in der ersten Sitzung.

**Literatur:**

Belafonte, Harry (2012): *My Song: Die Autobiographie*. Kiepenheuer&Witsch.

Bielefeldt, Christian u. Marc Pendzich (2009): *Musik und Politik*. Arbeitsheft m. CD-ROM für die gymnasiale Oberstufe. Lugert/Cornelsen Verlag.

Biermann, Wolf (2017): *Warte nicht auf bessere Zeiten! Die Autobiographie*. Ullstein.

Jockwer, Axel (2005): *Unterhaltungsmusik im dritten Reich*. [Diss., masch-schrift.] 2005. [elektronische Quelle]: <http://kops.uni-konstanz.de/handle/123456789/3454>

## 04 Kolloquium

Die Teilnahme am Kolloquium ist für alle Bachelorstudierenden sowie Masterstudierenden, die nach den FSB vom WiSe 20/21 studieren, Pflicht. Für Masterstudierende der Kohorte 10/11 wird die Teilnahme dringend empfohlen.

LV-Nr.	56-820		
LV-Art/Titel	Kolloquium für Examenskandidat:innen <i>Colloquium</i>		
Zeit/Ort	Mo, 15–17 Uhr, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Prof. Dr. Daniel Müllensiefen		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Uni-Live:</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b> 0
<b>Sonstiges:</b>			
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	BA: SYS-M9 MA 10/11: WB-FV		

	MA 20/21: SYSMA 9
<p><b>Kommentare/Inhalte:</b>          Im Kolloquium diskutieren wir aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der Systematischen Musikwissenschaft. In erster Linie ist es für Studierende in der Abschlussphase konzipiert, die Forschungen im Zusammenhang mit ihrer BA- oder MA-Arbeit durchführen oder an einem Promotionsprojekt arbeiten. Darüber hinaus werden wir zentrale Entwicklungen in der Systematischen Musikwissenschaft besprechen und durch ausgewählte Studien oder Gastvorträge vertiefen.</p>	

## 05 ZENTRALE LEHRANGEBOTE Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA

Bitte beachten Sie zusätzlich das umfangreiche Angebot der einzelnen Fächer des FB im Wahlbereich Kultur BA und MA

### 05.1 Ägyptologie

LV-Nr.	56-1007		
LV-Art/Titel	<b>Teje, Nofretete, Meritaton – Die Königinnen von Amarna</b> <i>Tiye, Nefertiti, Meeritaten – The Queens of Amarna</i>		
Zeit/Ort	Di 16:00-18:00, ESA W, 122		
Dozent:in	Hella Küllmer		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 7	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Uni-Live:</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b> nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
3 LP	<b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG <b>MA</b> WB-KULTUR, FWB		
<p><b>Kommentare/Inhalte:</b>          Es gibt wohl keine andere Periode des Alten Ägypten, die so im Interesse steht wie die Amarna-Zeit, in der Pharao Echnaton den Gott Aton zum einzigen Gott erklärte und Theben, Hauptstadt des Reichsgottes Amun-Re, verließ, um eine völlig neue Stadt zu errichten. Neben der Abkehr von der vielfältigen und -gestaltigen Götterwelt ging er auch neue Wege in der Ikonographie, die neben einigen rätselhaften Darstellungen der Herrscherfamilie in Reliefs und Statuen auch die Büste der Nofrete hervorbrachte, die neben der Goldmaske des Tutanchamun der Inbegriff der Schönheit der ägyptischen Kunst ist.          Das Seminar will den Blick auf die Königinnen in Amara lenken: Teje, die Mutter Echnatons und Große Königliche Gemahlin Amenhotep III., ist nicht nur für ihre besondere Rolle in der Außenpolitik bekannt, sondern wird ihren Sohn auch in seinen frühen Regierungsjahren beeinflusst haben. Nofretete wird immer an der Seite Echnatons gezeigt, sie unterstützte seine religiösen und politischen Veränderungen – sie war aber nicht die einzige Königsgemahlin. So ist auch noch Kija bekannt, möglicherweise die Mutter von</p>			

Tutanchamun – Nofretete und Echnaton sind immer nur mit ihren gemeinsamen sechs Töchtern dargestellt. Nach dem Verschwinden von Nofretete zeigt sich die älteste Tochter Meritaton an der Seite Echnatons und wird kurze Zeit später die Große Königliche Gemahlin seines Nachfolgers – oder seiner Nachfolgerin Nofretete, eine sehr kontrovers diskutierte Hypothese.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne ägyptologisches Fachwissen.

**Anforderungen:**

Schriftliche Prüfung am Ende des Seminars

**Literatur:**

Arnold et al. 1999, The Royal Women of Amarna: Images of Beauty from Ancient Egypt

## 05.2 Archäologie und Kulturgeschichte des antiken Mittelmeerraumes

LV-Nr.	56-1004		
LV-Art/Titel	<b>Techniken und Methoden der archäologischen Feldforschung</b> <i>Techniques and methods of archaeological field research</i>		
Zeit/Ort	Vorbesprechung am Freitag, 14.4.25, 17–19, ESA W, 121 Fr., 13.6./Sa., 14.6., 9–18, Sa., 20.6., 10–18, ESA W, 121		
Dozent:in	Fabian Schwenn		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Archäologie und Kulturgeschichte des antiken Mittelmeerraumes. <b>Uni-Live:</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
3 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA HF</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) <b>MA</b> WB-KULTUR  <b>Klassische Archäologie:</b> Ü, NF-Ü, WB1-WB Kultur		
<b>Kommentare/Inhalte:</b>			
<b>Lernziele:</b>			
<b>Anforderungen:</b>			
<b>Literatur:</b>			

## 06 Universitätsmusik

LV-Nr.	56-900	
LV-Art/Titel	<b>Chor der Universität</b>	
Zeit/Ort	Dienstag/19:00–21:30 Uhr im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent:in	Prof. Thomas Posth	
<b>Weitere Informationen</b> Fragen bitte an: <a href="mailto:unimusik@uni-hamburg.de">unimusik@uni-hamburg.de</a>		
<b>Teilnahmebegrenzung:</b> ja	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Neuaufnahme erst nach bestandenen Vorsingen
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>		
2 LP	<b>BA:</b> WB2-FV, WB-KULTUR <b>MA:</b> FWB	

LV-Nr.	56-901	
LV-Art/Titel	<b>Sinfonieorchester der Universität</b>	
Zeit/Ort	Mittwoch/19:00–21:30 Uhr im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent:in	Prof. Thomas Posth	
<b>Weitere Informationen</b> Fragen bitte an: <a href="mailto:unimusik@uni-hamburg.de">unimusik@uni-hamburg.de</a>		
<b>Teilnahmebegrenzung:</b> ja	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Neuaufnahme erst nach bestandenen Vorspiel
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>		
3 LP	<b>BA:</b> WB2-FV, WB-KULTUR <b>MA:</b> FWB	

LV-Nr.	56-902	
LV-Art/Titel	<b>Jazz-Big-Band</b>	
Zeit/Ort	Freitag/19:30–22:00 Uhr im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent:in	Michel Schroeder	
<b>Weitere Informationen</b> Fragen bitte an: <a href="mailto:unimusik@uni-hamburg.de">unimusik@uni-hamburg.de</a>		
<b>Teilnahmebegrenzung:</b> ja	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Neuaufnahme erst nach bestandenen Vorspiel
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>		
3 LP	<b>BA:</b> WB2-FV, WB-KULTUR <b>MA:</b> FWB	

LV-Nr.	56-903	
LV-Art/Titel	<b>Großer Chor der Universität</b>	



Zeit/Ort	Montag/19:30–21:30 Uhr im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent:in	Jörg Mall	
<b>Weitere Informationen</b> Fragen bitte an <a href="mailto:unimusik@uni-hamburg.de">unimusik@uni-hamburg.de</a>		
<b>Teilnahmebegrenzung:</b> ja	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorsingen
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>		
2 LP	<b>BA:</b> WB2-FV, WB-KULTUR <b>MA:</b> FWB	



